

# Schwieriger Start

Gastbeitrag  
11. Mai 2024



**„Von der Löschgruppe zur schlagkräftigen Feuerwehr“** umschreibt das Spektrum des Vortrages des Tennenbronner Heimathauses anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Feuerwehr. Am 8. Mai 2024 waren etwa 130 Gäste der Einladung in die Festhalle gefolgt, wo zusätzlich auch noch eine kleine Ausstellung zur bewegten Geschichte der Wehr zu sehen war. Alfred Moosmann berichtet über den Abend.

Im Vergleich zu vielen Nachbarorten reifte in Tennenbronn relativ spät der Entschluss, eine Feuerwehr zu gründen. Das lag daran, dass Tennenbronn zweigeteilt war in die Gemeinden Evangelisch- und Katholisch Tennenbronn mit jeweils eigenen Bürgermeistern, Gemeinderäten, Rathäusern, Schulen, Kirchen usw. mit

sehr begrenzten finanziellen Möglichkeiten.

Dabei war die Notwendigkeit durchaus vorhanden, wie aufgefundene Zeitungsberichte über Brände und Unwetter belegen. Es gab jedoch gemeinsame „Feuerlöschproben“ und im Jahr 1898 löste eine solche den Antrag aus, eine „Freiwillige Feuerwehr“ zu etablieren. Am 28. Mai 1899 erfolgte dann die offizielle Gründung durch die Bürgermeister Christian Weißer von Evangelisch Tennenbronn und Paul Fleig von Katholisch Tennenbronn und etwa 50 Männern aus beiden Gemeinden.

## 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Tennenbronn



**Feuerwehr 1899**

Hauptmann: Karl Haas  
Adjutant: nicht besetzt

Hornist: Wilhelm Maurer  
Elias Reuter

**Karl Haas**  
Kommandant 1899 - 1910

**Rettungs- und Leitermannschaft:**

Leutnant: Christian Eisenmann (ab 1904 Mathias Stockburger)  
Obmann: Lukas Kunz (ab 1904 Lorenz Fleig)

Simon Bröghammer, Mathias Stockburger,  
Josef Auber, Paul Kellerer, Heinrich Kellerer,  
Adolf Müller, Lorenz Fleig, Karl Hermann,  
August Haags, Heinrich Jäckle, Karl Jäckle,  
Simon Allgeier, Joh. Georg Schmidt,  
Josef Zehnder

**Schlauch- und Spritzenmannschaft:**

Leutnant: Johann Georg Müller (ab 1903 Joh. Michael Weisser)  
Obmann: Simon Haas

Spritzen: Joh. Georg Weisser, Hubert Weisser, Kilian Moosmann, Wilhelm Weisser, Joh. Georg Hilber, August Hermann, Albert Auber,  
Salomon Rauger, August Hill, Heinrich Günter, Josef Kienzler,  
Franz Josef Herzog, Jakob Rauber, Urban Kallenbacher, Gottlieb Jäckle, Fabian Bröghammer, Johann Röck, Joh. Georg Fritzer

Schlauch: Philipp Jäckle, Hans Pfaff, Karl Andewita, Mathias Haas,  
Ludwig Langenbacher, August Günter, Alfons Günter,  
Bernhard Müller



**Johann Michael Weisser**  
Kommandant 1910 - 1923



Bild: Festzug beim Gründungsfest 1899

Die Freiwillige Feuerwehr Tennenbronn wurde am 28. Mai 1899 von Bgm. Christian Weisser (Ev. Tennenbronn) und Bgm. Paul Fleig (Kath. Tennenbronn) gegründet. Ihr gehörten 50 Wehnmänner an.

Sie mussten mit minimalster Ausrüstung, einer Handdruckspritze, einer Kübelspritze und etwas Schlauchmaterial auskommen.

Für jedes Mitglied wurde ein eigener Helm und ein Gurt angeschafft sowie 30 Beile, 20 Leinen und zwei Signalhörner.



Bilder: Dorfbrand am 12.07.1901

Der älteste Einsatz der Wehr war der größte in der 125-jährigen Geschichte. Am 12. Juli 1901 wurden beim Dorfbrand 24 Gebäude zerstört und 120 Menschen obdachlos.



Bild: Beim zehnjährigen Jubiläum im Jahr 1909 hatte die Wehr 48 aktive Mitglieder.



Bild: Brandplatz Löwen 1917

Der Erste Weltkrieg bedeutete für die Wehr einen gewissen Stillstand. Fünf Wehnmänner starben an ihren Kriegsverletzungen.

Die Brände des Gasthofs „Zum Goldenen Löwen“ 1917, beim Weierhaldenmüller Simon Breithaupt 1918, beim Zimmermann David Hilser 1920 und beim Eichbachbauernhof von Alexander Weisser ließen die Wehnmänner nicht zur Ruhe kommen.



Die Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr Tennenbronn im Gründungsjahr 1899



1903: Bau des Spritzhauses



1906: Feuerlöschfahrtspritze mit Saugapparat



1909: Leiter- und Gerätewagen

Schautafeln zeigten den Besuchern die Männer und die Ausrüstung der Feuerwehr in verschiedenen Zeitabschnitten. (Bild: A. Moosmann)

Der Vortrag führte die Besucher durch die Zeit beginnend von den bescheidenen Anfängen bis in die Neuzeit mit bester Ausbildung und modernem Gerät. Zum Verständnis trug eine chronologische 90-seitige Präsentation auf einer Großbildleinwand bei. Der bis heute größte Einsatz der Tennenbronner Feuerwehr folgte schon zwei Jahre nach ihrer Gründung beim Dorfbrand im Sommer 1901, bei dem der evangelische Teil des Dorfes nahezu zerstört wurde.

Die Ausrüstung und Ausbildung wuchsen beständig an, aber auch heftige Rückschläge durch die beiden Weltkriege mussten verkraftet werden. Über erfolgreiche Einsätze und auch über Misserfolge wurde berichtet, über die Führungspersonen und über menschliche Schwächen, über eine tolle Kameradschaft, die sich in Leistungswettkämpfen ebenso zeigte wie in gemeinsamen Ausflügen und der Beteiligung der Feuerwehr am Vereins- und Dorfleben. Neben vielen mit großem Einsatz bewältigten Katastrophen gab es auch manche Kuriositäten zu erzählen, die den zweistündigen Vortrag würzten und kurzweilig hielten.



*Martin Grießhaber und Alfred Moosmann berichteten über 125 Jahre Geschichte der Tennenbronner Feuerwehr (Bild: F. Wöhrle)*

**Info:** Zum 125-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Tennenbronn wird das Heimathaus in seinen Räumen noch eine Sonderausstellung aufbauen, die an den Sonntagen am 2. und 23. Juni und am 7. Juli geöffnet ist.